

Vorlage Nr.: 2024/0294

Eingang: 19.03.2024

Lebenswerte Südstadt - Werderplatz autofrei Antrag: DIE LINKE.

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	23.04.2024	25	Ö	Kenntnisnahme
Planungsausschuss	06.06.2025	2	Ö	Beratung
Sozialausschuss	02.10.2024	5	Ö	Beratung
Planungsausschuss	03.07.2025	1.1	Ö	Beratung
Gemeinderat	29.07.2025	23.2	Ö	Entscheidung

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis Jahresende 2024 ein Konzept zu erstellen und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen, welches die autofreie Gestaltung des Werderplatzes in der Karlsruher Südstadt vorsieht. Durch den Wegfall von Fahrstraße und Parkplätzen werden Flächen für eine nicht kommerzielle und gemeinschaftliche Nutzung geschaffen.
2. Die Erstellung des Konzepts erfolgt in Absprache mit der AG Werderplatz (aus u.a. Bürgergesellschaft Südstadt, vor Ort tätigen Sozialträgern und Gewerbetreibenden).
3. Eine Öffentlichkeitsbeteiligung von Anwohner*innen des Werderplatzes und Bewohner*innen der Südstadt erfolgt vorab eines Beschlusses im Gemeinderat.
4. Es soll eine Überprüfung des Konzepts im Rahmen eines Reallabors, vorab einer endgültigen Umsetzung, geben.

Begründung:

Mit einem Autofreien Werderplatz wird ein besseres Nutzungskonzept für den Platz und damit für die Anwohner*innen und Bewohner*innen der Südstadt möglich. Flächen für Autos und Parkplätze verhindern bislang eine gemeinschaftliche und nicht kommerzielle Nutzung durch die Südstadtbewohner*innen.

Eine Kinder- und Bürgerfreundliche Gestaltung des Platzes, soll dem Ziel dienen, einen Treffpunkt für Anwohner*innen und Nachbarschaft aller Altersgruppen zu schaffen und eine Belebung und Nutzung der zentralen „guten Stube“ der Südstadt im positiven Sinne zu erreichen.

Denkbar ist die Einrichtung von neuen Aufenthaltsbereichen, neuen Anpflanzungen, Hochbeeten und das Aufstellen von Spielgeräten für.

Neu bespielbare Flächen können genutzt werden für kulturelle oder gemeinschaftliche Veranstaltungen des Stadtteils und bei Bedarf für zusätzliche Marktangebote.

Auch „Toleranzräume“ für die Wohnungslosenszene könnten entstehen, um Konflikte zwischen der „Szene“ auf dem Werderplatz und anderen Teilen der Südstadtbevölkerung zu reduzieren und zu vermeiden. Dies folgt einer Empfehlung der AG Werderplatz und eines im Gremium besprochenen Kriminalpräventivberichts. Veränderungsvorschläge sollten zu einer „Steigerung der Aufenthaltsqualität und Belebtheit des Ortes sowie zu einer Einbettung des Personenkreises in den Werderplatz (Schaffung von Toleranzräumen) führen“.

Wir bitten darum, die Einbeziehung folgender Akteure zu prüfen:

- der Projektgruppe des Instituts für Regionalwissenschaft (IfR) des KIT – Projekt: Gemeinsam Stadt Machen: Was bewegt die Südstadt? – und
- der Projektgruppe des Baden-Württemberg Instituts für Nachhaltige Mobilität der Hochschule Karlsruhe – Projekt: Parken. Ganz einfach.

In diesen Projekten wurden Bürgerbefragungen zu den Wünschen der Südstadtbewohner*innen durchgeführt und eine Verlagerung von Parkplätzen aus dem Straßenraum in angrenzende Parkgaragen temporär getestet. Die Ergebnisse können unter Umständen für eine Konzeptentwicklung hilfreich sein.

Zur Kompensation von Parkplätzen sind wenige notwendige Bedarfsparkplätze, bspw. für Zulieferer oder Kurzzeitparkplätze für Kunden der ansässigen Gewerbebetriebe, für Pflegedienste bzw. Menschen mit körperlichen Einschränkungen in den angrenzenden Bereichen von Marien und/oder Wilhelmstraße einzuplanen.

Die Planung erfolgt unter Einbeziehung der ansässigen Bevölkerung. Die Stadtverwaltung erstellt ein für dieses Projekt angepasstes Konzept zur Öffentlichkeitsbeteiligung.

Ein Reallabor, zur Überprüfung des Konzepts, wird durchgeführt, falls nach Ausarbeitung des Konzepts und Öffentlichkeitsbeteiligung, relevante Zweifel an geplanten Maßnahmen bestehen.

Unterzeichnet von:

Mathilde Göttel

Karin Binder

Lukas Arslan